

N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung am 17.08.2023 des Ausschusses für Familie, Schule, Sport und Kultur der Gemeinde Nordkir- chen

Beginn der Sitzung: 17:30 Uhr
Ende der Sitzung: 19:25 Uhr

Die folgenden Ausschussmitglieder sind anwesend:

Akono, Irmgard	
Balzer, Martina	
Bolte, Sandra	
Cortner, Theodor	
Engelbrecht, Matthias	
Fuchs, Kai	
Graf, Raphael	
Gramm, Annette	
Hüning, Stephan	
Kühne, Ines	
Möller, Torsten	
Osterhoff, Michael Uwe	
Pieper, Markus	
Schröer, Petra	Vorsitzende
Spelsberg, Bernd	
Stattmann, Sandra	
Stüeken, Ulrich	
Tepper, Heinz-Josef	
Tissen, Sandra	
Wannigmann, Ulrich	

Von der Verwaltung sind anwesend:

Bergmann, Dietmar	
Döbbelin-Südfeld, Klara	Schriftführerin
Kundt, Alina	
Steinert, Wiltrud	

Gäste:

Schulze-Forsthövel, Kristin	Case-Managerin, kommunales Integrati- onsmanagement
Vomhof, Ulrich	Schulleiter JCS Gesamtschule

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Fragestunde für die Einwohner
- 2 Anträge zur Tagesordnung
- 3 Bericht des Schulleiters der Johann-Conrad-Schlaun-Gesamtschule
Vorlage: 068/2023
- 4 Bericht über die aktuelle Arbeit im JobCenter und Sozialamt der Gemeinde Nordkirchen unter Berücksichtigung gesetzlicher und personeller Neuerungen sowie der aktuellen Flüchtlingssituation
Vorlage: 076/2023
- 5 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der SPD
Antrag auf kostenlose Menstruationsartikel an der Johan-Conrad-Schlaun-Gesamtschule
Vorlage: 051/2023
- 6 Mitteilungen der Verwaltung
- 7 Anfragen der Ausschussmitglieder

Nicht öffentliche Sitzung

- 8 Mitteilungen der Verwaltung
- 9 Anfragen der Ausschussmitglieder

Frau Schröder stellt zu Beginn der Sitzung fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

1	Fragestunde für die Einwohner
----------	--------------------------------------

Keine Fragen.

2	Anträge zur Tagesordnung
----------	---------------------------------

Keine Anträge.

3	Bericht des Schulleiters der Johann-Conrad-Schlaun-Gesamtschule Vorlage: 068/2023
----------	--

Frau Schröder begrüßt Herrn Vomhof. Dieser bedankt sich für die Einladung und die Möglichkeit regelmäßig, über die Situation der Gesamtschule zu berichten. Zunächst gibt er einen quantitativen Überblick:

Anmeldeverfahren:

- 170 Anmeldungen für 110 Plätze
- Überhang von 60 SuS
- gutes Zeichen für die Schule, aber enttäuschend für Kinder und Eltern; Absagen betreffen auch Kinder aus dem Gemeindegebiet
- 63 Anmeldungen aus der Gemeinde; davon wurden 54 aufgenommen; 9 Absagen mussten erteilt werden

Oberstufe:

- 80 SuS aus der eigenen Sekundarstufe I
- 8 zusätzliche SuS aus anderen Schulen
- seit 2020 somit stabil 4 zügig

Allgemeine Zahlen:

- 948 Schülerinnen und Schüler insgesamt
- 90 Lehrerinnen und Lehrer; viele Frauen in Teilzeit
- Kollegium umfasst ca. 100 Personen incl. Studierende im Praxissemester

Schulsozialarbeit:

Herr Vomhof berichtet, dass die halbe Stelle für die Schulsozialarbeit bis zum 31.7.2023 über das Förderprogramm „Aufholen nach Corona“ finanziert wurde. Die Schule hatte großes Interesse, Frau Lange zu halten. Er selbst und sein Kollegium hätten in den letzten Monaten festgestellt, dass es ein deutlicher Qualitätsgewinn sei, jemanden von außerhalb für die unterschiedlichen Problemlagen der SuS zu haben. In Absprache mit der

Verwaltung habe die Schule einen Anteil einer Lehrerstelle kapitalisiert. Somit würden sich nun Bezirksregierung/Land und Gemeinde die Kosten für die 24 Stunden Schulsozialarbeit hälftig teilen.

Inklusion:

An der Gesamtschule werden 26 Kinder aus dem Gemeindegebiet mit unterschiedlichen Förderschwerpunkten im gemeinsamen Lernen unterrichtet. Dabei stellen die Kinder mit dem Förderschwerpunkt Lernen und Geistige Entwicklung eine besondere Herausforderung dar, weil sie ganz andere Lernangebote benötigen.

Momentan sind zwei halbe Stellen für Sonderpädagogen an der Schule verankert. Eine weitere halbe Stelle kommt zeitnah dazu. Dennoch können damit nicht alle Stunden abgedeckt werden. Das reguläre Lehrpersonal kommt daher teilweise an Grenzen.

Integration/Erstförderung:

Derzeit befinden sich 27 SuS in der sprachlichen Erstförderung. Die Kinder aus Syrien sind teilweise schon ziemlich weit. Bei den SuS aus der Ukraine ist die Motivation sehr unterschiedlich. Diejenigen, deren Familien auf eine baldige Rückkehr in die Ukraine hoffen, sind nicht richtig angekommen und verständlicher Weise weniger motiviert, Deutsch zu lernen. Der Onlineunterricht an der ukrainischen Schule ist rückläufig und seltener. Die Kinder in der Erstförderung sind altersentsprechend den Klassen zugewiesen. Sie erhalten aber separaten Deutschunterricht.

Digitalisierung:

Herr Vomhof lobt die gute Zusammenarbeit und Unterstützung mit der IT der Verwaltung und bedankt sich dafür. Er sieht die Gesamtschule auch im Vergleich zu anderen Schulen sehr gut mit Medien und digitalen Geräten (Bildschirme, Apple-TV, I pads) ausgestattet. Auch die WLAN-Anbindung sei überall vorhanden, könnte aber noch besser/schneller werden. Da hoffe man auf den neuen Anschluss der Telekom. Die Einführung von IServ als Kommunikationsplattform habe sich ebenfalls bewährt.

Raumsituation:

Er erinnert daran, dass die Johann-Conrad-Schlaun Schule für vier Züge in der Sekundarstufe I und eine zweizügige Oberstufe gebaut worden sei. Inzwischen sei die Oberstufe gewachsen und auch die Aufgaben im Bereich Integration und Inklusion würden Raumbedarfe nach sich ziehen. Die für die Oberstufe angemieteten Räume des Altenhilfezentrums reichten nicht mehr. Die Schule habe akuten Raumbedarf und hoffe sehr auf das geplante separate Oberstufengebäude, um ausreichend Platz für die Sekundarstufe II zu haben und die freiwerdenden Kapazitäten im Bestandsgebäude für die Sekundarstufe I und die Herausforderungen von Inklusion und Integration nutzen zu können.

Standort Oberstufengebäude

Der Standort hinter der Sporthalle auf dem geplanten Campus im Bereich des sogen. Hotelquartiers sei aus Sicht der Schulleitung ideal für die Erweiterung und habe oberste Priorität.

Sport- und Schwimmunterricht:

Herr Vomhof berichtet weiter, dass momentan leider der Sportunterricht gekürzt werden muss, da Kapazitäten fehlen würden. Die Schulleitung habe beim Bau der neuen Sporthalle einer Einfachhalle zugestimmt, weil auf den Bau eines Schwimmbads gehofft wurde. Die Möglichkeit von Schwimmunterricht würde die Versorgung mit Sportstunden entlasten. Im Hinblick auf das Angebot von Sport als 4. Abiturfach, sei es wichtig, dass der Sportunterricht nicht gekürzt würde.

Gesamtschulpläne Selm

Abschließend geht Herr Vomhof auf die Überlegungen der Stadt Selm zur Weiterentwicklung der Sekundarschule in eine Gesamtschule ein. Aus Sicht der Johann-Conrad-Schlaun Schule und der Verwaltung gibt es eher Argumente gegen diese Pläne. Gemeinsam wurde ein Beratungstermin bei der Bezirksregierung angefragt. Er denkt, dass eine Gesamtschule in Selm zwar nicht die Existenz der JCS bedrohen würde. Es wäre aber schon ein Einschnitt, weil die Selmer Schülerinnen und Schüler nicht mehr gleichberechtigt sondern nur noch nachrangig aufgenommen werden könnten. Im Durchschnitt machen die SuS aus Selm etwa eine Klasse aus.

Im Anschluss an den Bericht werden einige Fragen u.a. zur Anzahl und Herkunft der Zugänge von anderen Schulen in der Oberstufe gestellt und beantwortet.

Herr Stüeken erkundigt sich, ob sich die Rückkehr von G8 zu G9 bei den Anmeldungen bemerkbar gemacht habe, da der „Vorteil“ der längeren Schulzeit an den Gesamtschulen entfalle. Herr Vomhof konnte bisher keine Auswirkungen feststellen.

Frau Schröer erfragt, ob Erfahrungen mit Schulverwaltungsassistenten vorlägen. Das wird von Herrn Vomhof verneint, aber auch nicht vermisst.

Auf die Frage von Frau Kühne nach der Lehrerausstattung teilt Herr Vomhof mit, dass alle Stellen besetzt seien. Er führt dies einerseits auf den guten Ruf der Schule und andererseits auf die gute Erreichbarkeit von Münster zurück.

Abschließend wird über die Ausstattung mit digitalen Endgeräten und die Probleme mit der Finanzierung der Ersatzbeschaffung diskutiert. Herr Bergmann weist darauf hin, dass es nicht die Aufgabe der Kommunen sein kann, das Lehrpersonal (Landesbeschäftigte) mit Geräten auszustatten bzw. für die Ersatzbeschaffung aufzukommen. Auf die Frage nach den aus der Grundschule Südkirchen gestohlenen Geräten erklärt er, dass diese für Diebe unbrauchbar seien, weil sie sofort gesperrt und anschlie-

ßend auch geortet werden können.

Beschlussvorschlag:

Ein Beschluss ist nicht erforderlich.

4	Bericht über die aktuelle Arbeit im JobCenter und Sozialamt der Gemeinde Nordkirchen unter Berücksichtigung gesetzlicher und personeller Neuerungen sowie der aktuellen Flüchtlingssituation Vorlage: 076/2023
----------	---

Frau Kundt berichtet über die aktuelle Situation im Jobcenter und Sozialamt der Gemeinde:

- zum 1.1.2023 hat das Bürgergeld das Arbeitslosengeld II abgelöst
- Umsetzung in zwei Schritten
- ab 1.1.23: höherer Regelsatz, verlängerte Karenz bei tatsächlichen Unterkunftskosten, höhere Vermögensfreibeträge
- hat nicht zu einer signifikanten Steigerung der Leistungsfälle geführt
ab 1.7.2023 zweiter Umsetzungsschritt: Paradigmenwechsel im Fallmanagement bzw. bei den aktiven Leistungen
- ganzheitliche Betreuung, Kooperationsplan ersetzt Eingliederungsvereinbarung; mehr Qualifizierung und Weiterbildung möglich; keine direkte Umsetzung von Sanktionen
- personelle Besetzung: ab 01.01.2023 Teamleiterstelle in Kombination mit Sachbearbeitung neu besetzt; damit zwei Vollzeitstellen; ab 01.09.2023 eine weitere Stelle in der Leistungssachbearbeitung SGB II
- im Fallmanagement SGB II zwei halbe Stellen
- Asylbewerberleistungsgesetz eine halbe Stelle
- im Bereich SGB XII hat ein Stellenwechsel stattgefunden; die ehemalige Stelleninhaberin hat die Gemeinde Nordkirchen verlassen, die Auszubildende konnte auf die Stelle übernommen werden
- eine Rückkehrerin aus Elternzeit unterstützt den Bereich und bearbeitet alle BuT-Anträge

Migrationsarbeit:

- seit kurzem unterstützt Herr Taissir Kessrewni im Bereich der Unterbringung der Geflüchteten
- zum 01.07.2023 ist Frau Wiltrud Steinert bei der Gemeinde Nordkirchen beschäftigt nachdem sie zuvor über das DRK „eingekauft“ war
- zum 1.7.2023 hat außerdem Frau Kristin Schulze-Forsthövel ihre Beschäftigung als kommunale Casemanagerin, eingestellt über die Gemeinde Ascheberg, aufgenommen. Die Vollzeitstelle teilen sich die Kommunen Olfen und Nordkirchen mit einem hälftigen Anteil.

Die weiterhin sehr hohen Zuweisungen von Geflüchteten haben sehr wohl zu einer Zunahme der Fallzahlen im Bürgergeld geführt.

Frau Kristin Schulze-Forsthövel stellt sich kurz vor und umreißt ihr Aufgabengebiet. Sie ist für Personenkreise mit multiplen Problemlagen zuständig und versucht in diesen Fällen mit allen Netzwerkpartnern im Kontakt zu kommen.

Anschließend gibt Frau Steinert einen Überblick über die Arbeit mit Migrantinnen und Migranten.

- Sie freut sich, dass sie nun mehr Zeit für die eigentliche Arbeit hat, weil sie nicht mehr zu den Arbeitstreffen nach Coesfeld fahren muss
- Kontakt /Beratung zu/von ca. 180 Familien bzw. Einzelpersonen
- Errichtung der Sporthalle war große Herausforderung; die Mitarbeiter dort haben die Einrichtung gut im Griff; es leben z.Zt. 63 Personen dort
- wegen der laufenden Zuweisungen wird es allmählich eng; weitere Wohnungen bzw. Unterkünfte werden perspektivisch benötigt
- viele Männer werden ihre Familien nachholen wollen
- einige der Geflüchteten möchten sofort arbeiten
- in Südkirchen hat gerade ein Alphabetisierungskurs der VHS begonnen
- lobt abschließend die gute Zusammenarbeit mit den verschiedenen Stellen in der Verwaltung

Im Anschluss an den Vortrag wird über Probleme mit dem Aufenthaltstitel und der Arbeitserlaubnis diskutiert. Alle bedauern, dass Menschen die arbeiten möchten und deren Arbeitskraft auch dringend benötigt wird, nicht immer gleich arbeiten dürfen, weil Formalitäten nicht geregelt sind bzw. es zu lange dauert, bis der Aufenthaltstitel incl. Arbeitserlaubnis vorliegen.

Die Anerkennung von ausländischen Bildungsabschlüssen wird ebenfalls thematisiert.

Herr Pieper berichtet vom Besuch des Landtagsabgeordneten Dietmar Panske in der Sporthalle. Alle waren positiv beeindruckt.

Frau Balzer erkundigt sich nach der Belegung der Villa Altendorf. Frau Steinert antwortet, dass dort überwiegend Ukrainerinnen und Ukrainer untergebracht seien. Die momentane Baustelle sei belastend.

Frau Akono erfragt, wie mit den Bewohnerinnen und Bewohnern des Hauses Oberstraße in Südkirchen verfahren wird, wenn diese das Haus wegen Renovierungsarbeiten verlassen müssen.

Frau Steinert erklärt, dass die Personen auf die beiden Hotels im Ortsteil Nordkirchen verteilt würden.

Auf die Frage von Herrn Fuchs zum Verhältnis der Arbeitszeit am Menschen im Vergleich zur Arbeit am Computer erklärt Frau Steinert, dass sie nun deutlich weniger dokumentieren muss und zu 90 % mit den Menschen arbeiten kann.

Herr Bergmann ergänzt, dass die Strukturen des Kommunalen Integrationszentrums noch schlanker werden müssten. Die arbeitenden Personen würden die Bürokratie nicht verursachen.

Beschlussvorschlag:

Ein Beschluss ist nicht erforderlich.

5	Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der SPD Antrag auf kostenlose Menstruationsartikel an der Johan-Conrad-Schlaun-Gesamtschule Vorlage: 051/2023
----------	--

Herr Stüeken erläutert den gemeinsamen Antrag der Fraktion der Grünen und der SPD zur Bereitstellung von kostenlosen Menstruationsartikeln.

Anschließend bittet Herr Bergmann Herrn Vomhof dazu Stellung zu nehmen. Dieser erläutert, dass der Sachverhalt weniger spektakulär ist, als es erscheint. Im Grunde genommen handelt die Schule schon entsprechend. Einzelne Mädchen kämen hin und wieder ins Sekretariat und erhielten dann unkompliziert die benötigten Hygieneartikel, wenn sie selbst keine dabei haben. Herr Vomhof glaubt, dass der Umfang sehr gering sein wird und ein Automat jedenfalls nicht nötig sei. Bei einem frei zugänglichen Automaten befürchtet er einen unsachgemäßen Gebrauch der Artikel. Er würde das Thema gern an die Schülervvertretung geben und mit dieser gemeinsam über eine geeignete Umsetzung entscheiden.

Nach einer kurzen Diskussion darüber, ob das Fragen im Sekretariat möglicherweise eine Hürde sein kann, wie groß das Vertrauen der Schülerinnen zu Lehrerinnen und Sekretärinnen ist und ob der Umgang mit den Hygieneartikeln bei einem freien Zugang möglicherweise unsachgemäß sein wird, besteht weitgehend Einigkeit mit Herrn Bergmann, der darauf verweist, dass die Politik immer gut daran getan hat, sich aus schulorganisatorischen Dingen herauszuhalten. Daher sei es gut, dass die Schulleitung das Thema mit der Schülervvertretung erörtert und entsprechend umsetzt.

Abstimmungsergebnis: 15:03:02 (J:N:E)

6	Mitteilungen der Verwaltung
----------	------------------------------------

Dossier-Nordkirchen auf dem Weg zur inklusiven Gemeinde

Frau Kundt weist darauf hin, dass die Dossiers „Nordkirchen auf dem Weg zur inklusiven Gemeinde“ fertig gestellt wurden und die Ausschussmitglieder Exemplare mitnehmen können.

Bau des Sportumkleidegebäudes Nordkirchen

Der Auftrag zur Ausführung der Maurer- und Betonarbeiten wurde im Wege der Dringlichkeit an die Firma Wiedau, Nordkirchen, vergeben. Die Dringlichkeitsentscheidung wird dem nächsten Bauausschuss und dem Rat zur Genehmigung vorgelegt. Weitere Aufträge sollen in der Bauausschusssitzung am 24.08.2023 vergeben werden.

7	Anfragen der Ausschussmitglieder
----------	---

OGS am Standort Capelle

Frau Stattmann berichtet über vereinzelte Elternbeschwerden im Zusammenhang mit der OGS am Grundschulstandort in Capelle. Diese können im Nachgang aufgeklärt werden.

Spielplatz Schlaunweg

Herr Wannigmann beklagt den Zustand des Spielplatzes am Schlaunweg. Herr Bergmann sagt zu, das weiter zu geben. Es werde gerade in der Verwaltung geprüft, ob dieser Platz erhalten bleiben soll.

Dorfgemeinschaftshaus

Frau Akono erfragt die Nutzung des Dorfgemeinschaftshauses. Herr Bergmann verweist auf den nächsten HFA. Dort könne berichtet werden.

Spielgeräte Grundschulverbund

Frau Kühne erkundigt sich, wann die Spielgeräte an der Grundschule in Südkirchen nach dem Anbau wieder aufgestellt werden. Ebenso sie für Capelle ein neues Gerät versprochen, aber noch nicht aufgestellt. Herr Bergmann geht davon aus, dass das aktuell im Bauamt geplant werde und verspricht eine Rückmeldung im nächsten Bauausschuss. Frau Kühne beklagt außerdem, dass es Probleme mit dem WLAN in Südkirchen gebe. Herr Bergmann weist auf die hohe Arbeitsbelastung der IT Abteilung hin, wird es aber weitergeben.

Petra Schröer

Petra Schröer
Vorsitzende

Klara Döbbelin-Südfeld
Schriftführerin